

Verhaltensregeln für Erziehungsberechtigte im Niedersächsischen Turner-Bund (NTB)



Unser gemeinsames Ziel

Der Niedersächsische Turner-Bund (NTB) und die Niedersächsische Turnjugend setzen sich gemeinsam mit ihren Mitgliedsvereinen für das Wohlergehen aller ihnen anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ein.

Unsere Vereine sind Orte der Bewegung, Gemeinschaft und Wertevermittlung. Damit dieser Anspruch im Alltag gelebt wird, tragen auch die Erziehungsberechtigten eine wichtige Verantwortung für ein respektvolles, unterstützendes und motivierendes Umfeld.

Diese Verhaltensregeln schaffen einen klaren Rahmen für einen wertschätzenden Umgang und den Schutz aller Beteiligten vor unangemessenem Verhalten.

1. Zusammenarbeit im Turnen

Erziehungsberechtigte haben natürlich folgenden Rechte:

- ✓ über alle Probleme und Sorgen, die mit ihrem Kind zusammenhängen, informiert zu werden.
- ✓ über alle gesundheitsrelevanten Ereignisse, die ihr Kind betreffen, informiert zu werden
- ✓ dass der Verband mögliche Bedenken in Hinblick auf die Gesundheit und das Wohlergehen ihres Kindes mit Aufmerksamkeit behandelt und ihre Fragen beantwortet.
- ✓ transparent über Vorgehen und Entscheidungen des Verbandes, die ihr Kind betreffen, informiert zu werden.
- ✓ jederzeit Vorschläge und Kommentare zur Arbeit des Verbandes einzubringen. Sie können hierfür auch die regelmäßigen Gelegenheiten nutzen, die der Verein/Verband ihnen bietet (z. B. Elternabende).

2. Verantwortung für ein wertschätzendes Miteinander

Als Erziehungsberechtigte verpflichten wir uns dazu:

- ✓ Die sportliche Entwicklung unserer Kinder zu begleiten und zu unterstützen, ohne Druck oder überhöhte Erwartungen aufzubauen.
- ✓ Respektvoll mit Trainer*innen, Funktionär*innen, anderen Eltern und Sportler*innen umzugehen.
- ✓ Vorbild für Fairness und respektvolles Verhalten zu sein – im Training, bei Wettkämpfen und im Vereinsumfeld.
- ✓ Unsere Kinder in ihrer Eigenverantwortung zu stärken und ihre Meinungen und Empfindungen ernst zu nehmen.
- ✓ Einen offenen, ehrlichen Austausch mit Trainer*innen und Vereinsverantwortlichen zu pflegen.
- ✓ Uns über das Schutz- und Förderkonzept des Verbandes zu informieren und dazu beizutragen, dass es umgesetzt wird.

3. Unterstützung der Kinder und des Vereinslebens

Erziehungsberechtigte spielen eine zentrale Rolle für das Wohlergehen der Kinder im Sport.

Als Erziehungsberechtigte verpflichten wir uns dazu:

- ✓ Unsere Kinder in der Wahl ihrer sportlichen Ziele zu unterstützen, aber ihnen auch die Freiheit zu lassen, eigene Entscheidungen zu treffen.
- ✓ Die Bedeutung von Anstrengung, Fortschritt und Teamgeist höher zu bewerten als Sieg oder Niederlage.
- ✓ Konflikte nicht vor den Kindern oder in emotional aufgeheizten Situationen auszutragen, sondern sachlich mit Trainer*innen oder Vereinsverantwortlichen zu besprechen.
- ✓ Uns über Trainings- und Wettkampfanforderungen zu informieren und unser Kind angemessen darauf vorzubereiten.
- ✓ Bei gesundheitlichen Problemen oder Verletzungen des Kindes aktiv zu informieren und gemeinsam mit den Trainer*innen Lösungen zu finden.
- ✓ Die Arbeit des Verbandes aktiv zu unterstützen, wenn es möglich ist – sei es durch ehrenamtliche Mithilfe, Feedback oder Engagement in Elternvertretungen.

4. Fairness und Schutz vor unangemessenem Verhalten

Erziehungsberechtigte haben eine besondere Vorbildfunktion und können aktiv dazu beitragen, dass Sportler*innen sich in einer fairen und sicheren Umgebung bewegen.

Als Erziehungsberechtigte verpflichten wir uns dazu:

- ✓ Die körperlichen und emotionalen Grenzen der Kinder zu respektieren und ihre Privatsphäre zu wahren.
- ✓ Nicht in sportliche Entscheidungen der Trainer*innen einzugreifen, sondern ihre fachliche Kompetenz zu respektieren.
- ✓ Sensibilisiert zu sein für mögliche Gefahren von interpersoneller Gewalt und ein offenes Ohr für Sorgen und Ängste unserer Kinder zu haben.
- ✓ Unzulässige Substanzen (z. B. Dopingmittel) und unfaire Methoden strikt abzulehnen.

5. Verantwortung und Umgang mit Beschwerden

Sollten Probleme oder Konflikte auftreten, tragen Erziehungsberechtigte zur sachlichen und lösungsorientierten Klärung bei.

Als Erziehungsberechtigte verpflichten wir uns dazu:

- ✓ Anliegen und Beschwerden mit Respekt und auf sachlicher Ebene anzusprechen.
- ✓ Bei Problemen nicht voreilig zu handeln, sondern sich an die vorgesehenen Ansprechpartner*innen im Verein oder Verband zu wenden.
- ✓ Offen für Lösungsgespräche mit Trainer*innen und Vereinsverantwortlichen zu sein.
- ✓ Uns über die Verhaltensregeln des Verbandes sowie über mögliche Beschwerde- und Schutzmechanismen zu informieren.

6. Unsere gemeinsame Verpflichtung

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich diese Verhaltensregeln zur Kenntnis genommen habe und aktiv dazu beitrage, eine sichere und wertschätzende Sportgemeinschaft im NTB zu fördern.

Name(n) der Erziehungsberechtigten: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____